

Angelika Büß

Intertextualität als Herausforderung für den Literaturunterricht

Am Beispiel von Patrick Süskinds
Das Parfum



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

Horwort.....	13
Ursprünge: Die Entwicklung des Begriffs 'Intertextualität'.....	17
1.1. Einleitung.....	17
1.1.1. 'Intertextualität': ein undisziplinierbarer Begriff.....	17
1.2. Von Bachtins 'Dialogizität' zu Kristevas 'Intertextualität': Initiierung des radikalen Lagers.....	19
1.3. Die moderate Form in Deutschland: Entideologisierung und Operationalisierbarkeit.....	23
1.4. Jenseits des radikalen und moderaten Lagers: Harold Bloom.....	29
II. Operationalisierte Intertextualität: Kategorisierungen und Systematisierungen.....	33
2.1. Terminologische Vorbemerkungen.....	33
2.2. Grundsätzliche Systematisierungsvorschläge.....	35
2.3. Markierungen.....	39
2.3.1. Skalierung nach Markierungsorten: Ulrich Broich.....	42
2.3.2. Skalierung nach Markierungsintensität: Jörg Heibig.....	44
2.4. Funktionen der Intertextualität.....	48
2.4.1. Sekundäre (Zusatz-)Funktionen von Intertextualität.....	49
2.4.2. Primäre (poetische) Funktionen von Intertextualität.....	51
2.4.2.1. Detailliertes Funktionsmodell: Bernd Schulte-Middelich.....	52
2.4.2.2. Allgemeines Funktionsmodell: Peter Stocker.....	55
III. Intertextualitätsbegriffe und Systematisierungsversuche: Folgerungen für <i>ddh</i> schulischen Umgang mit Intertextualität.....	59
IV. Vom Verstehen intertextueller Sinndimensionen: Voraussetzungen der vorliegenden Arbeit.....	63
4.1. Literacy events als kommunikatives Handeln.....	63
4.1.1. Prämissen eines kommunikativen Verständnisses literarischer Prozesse.....	64
4.1.2. Ecos 'intentio operis' und Interpretationskonventionen des Literaturunterrichts: Folgerungen für den schulischen Umgang mit Intertextualität.....	71
4.2. Textverstehensprozesse aus Sicht der Kognitiven Leseforschung.....	74
4.2.1. Grundlagen des Textverstehens: Schemata und Textverarbeitungsstrategien.....	75
4.2.1.1. Kognitive Modelle zur Repräsentation von Wissen im Gedächtnis: der Schema-Begriff.....	75
4.2.1.2. Kognitive Modelle der Textverarbeitung: Strategien.....	77
4.2.2. Zur Rolle von Wissensbeständen und Textverarbeitungsstrategien in intertextuellen Rezeptionsprozessen.....	79

4.3. Exkurs: Die Rolle des Vorwissens im schulischen Umgang mit Intertextualität - Überlegungen aus kulturosoziologischer Sicht.....	83
V. Der Prozess der intertextuellen Bedeutungskonstitution.....	87
5.1. Der idealtypische Fall intertextueller Lektüre.....	87
5.1.1. Idealtypische Produzententätigkeit.....	88
5.1.2. Idealtypische Textgestaltung.....	89
5.1.3. Idealtypische Rezipiententätigkeit.....	90
5.1.3.1. Der intertextuelle Idealeser.....	90
5.1.3.2. Der idealtypische intertextuelle Rezeptionsprozess.....	93
5.2. Mögliche Probleme bei intertextuellen Bedeutungskonstitutionen.....	95
5.2.1. Ausbleibende Irritation des Lesers trotz Markierung.....	101
5.2.2. Ausbleibende Identifizierung des Störfaktors als Referenzmarkierung.....	103
5.2.3. Erfolgreicher Versuch der Identifizierung des Prätextes.....	105
5.2.4. Unzureichende Kenntnis bzw. Erinnerung des Prätextes.....	107
5.2.5. Ausbleibende Aktualisierung adäquater Konnotationen bzw. Aktualisierung falscher Konnotationen.....	108
5.2.6. Defizitäre Schlussfolgerungen für die Interpretation.....	110
5.3. Idealtypische und problematische intertextuelle Lektüren: Zusammenfassung und Ausblick.....	112
VI. Patrick Süskind, "Das Parfüm".....	117
6.1. Intertextualität und die Fachdidaktik am Beispiel von Patrick Süskinds Roman "Das Parfüm".....	117
6.2. Intertextualität in Patrick Süskinds "Das Parfüm".....	121
6.2.1. "Das Parfüm" und seine Prätexte: Versuch einer Bestandsaufnahme.....	122
6.2.2. Die ausgemachten Prätexte und ihre Funktionen: Zwei Beispiele.....	131
6.2.2.1. "Genial und abscheulich": Intertextualität im Romananfang.....	131
6.2.2.2. "Und er sah, daß es gut war": Grenouille als omnipotenter Gott des Duftes.....	136
6.2.3. Systemreferenzen bzw. Gattungszitate: "Das Parfüm" als Melange aus Kriminal-, Künstler- und Bildungsroman.....	144
6.2.3.1. "Das Parfüm" in der Maske des Kriminalromans.....	144
6.2.3.2. "Das Parfüm" in der Tradition des Künstlerromans.....	148
6.2.3.3. "Das Parfüm" und die Negierung des Bildungsromans.....	151
6.2.3.4. Systemreferenzen bzw. Gattungszitate: Zusammenfassung.....	156
6.2.4. "Das Parfüm" als poetologische Allegorie.....	158
6.3. Schlussfolgerungen.....	161
6.3.1. Schlussfolgerungen I: "Das Parfüm", die Intertextualität und die Postmoderne.....	161

6.3.2. Schlussfolgerungen II: "Das Parfüm", die Intertextualität und die Schüler.....	164
II. "Das Parfüm", die Intertextualität und die Fachdidaktik.....	171
7.1. Untersuchungsmaterial - Das Textkorpus.....	171
7.2. Auswertung I: Theorieorientierte Fragestellungen.....	173
7.3. Auswertung II: Inhaltsorientierte Fragestellungen.....	176
7.3.1. Ausführlichkeit der vorgestellten Interpretationen.....	176
7.3.2. Entscheidung für intertextuelle Lektüren.....	177
7.3.3. Gewählte Einzeltextreferenzen bzw. Prätexte.....	177
7.3.4. Gewählte Systemreferenzen bzw. Gattungszitate.....	178
7.3.5. Typische Lehr-Lern-Ziele.....	179
7.3.6. Motivorientierte vs. intertextuelle Lektüren.....	181
7.3.7. Komplexere intertextuelle Lektüren.....	182
7.4. Auswertung III: Organisatorische Fragestellungen.....	183
7.4.1. Die Prätextdebnntis als ausschlaggebender Faktor für bzw. gegen intertextuelle Lektüren.....	183
7.5. Auswertung IV: Methodische Fragestellungen.....	185
7.5.1. Anforderungen und Hilfestellungen in Phase I der intertextuellen Lektüre.....	186
7.5.2. Anforderungen und Hilfestellungen in Phase II der intertextuellen Lektüre.....	187
7.5.3. Anforderungen und Hilfestellungen in Phase III der intertextuellen Lektüre.....	187
7.5.4. Anforderungen und Hilfestellungen in Phase IV der intertextuellen Lektüre.....	188
7.5.5. Anforderungen und Hilfestellungen in Phase V der intertextuellen Lektüre.....	190
7.5.5.1. Analytische Aufgabenstellungen.....	191
7.5.5.2. Produktionsorientierte Aufgabenstellungen.....	195
7.5.6. Anforderungen und Hilfestellungen in Phase VI der intertextuellen Lektüre.....	197
7.5.7. Das typische Aufgabenformat: Zusammenfassung und kritische Anmerkungen.....	199
Intertextualität als Herausforderung für den Literaturunterricht:	
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	205
Literatur.....	209